Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 02.01.2026 07:50 Uhr | Martin Kürble

Neustart

Einen guten Freitagmorgen! Das Jahr 2026 ist nun etwa 30 Stunden alt und für die restlichen 8.730 Stunden wünsche ich Ihnen Achtsamkeit und Zufriedenheit. Und natürlich wünsche ich das auch für die Menschen, die Ihnen am Herzen liegen,
Was mich persönlich an diesem Jahresbeginn bewegt? Eine Fusion. Was bei Banken und Versicherungen nichts ganz ungewöhnliches sein mag, ist nun auch in Kirchengemeinden aktuell. Sie fusionieren. Und egal, wie man es mit der Kirche allgemein hält oder der Gemeinde vor Ort, es hat eine historische und gesellschaftliche Dimension, denn hier werden Bücher geschlossen, die über Jahrhunderte geöffnet waren. Im Fall meiner Gemeinden hier in Düsseldorf geht es um eine fast 900 Jahre alte Geschichte, die vorgestern mit unserer Generation zu Ende geschrieben wurde. In unsere Kirchenbücher wurden tausende von Taufkindern eingetragen, Eheschließungen und natürlich auch die Verstorbenen. Oft haben bei uns Menschen angerufen, die für ihren Stammbaum in den alten Kirchenbüchern nach ihren Ahnen suchen wollten. Ja, sie sind hier verzeichnet. Diese Bücher haben erzählt vom Leben an unserem Ort, von Familiengeschichten. Sie haben Kriege und Hochwasser überstanden. Und nun ist Anna das letzte Kind, das in diesem Buch verzeichnet ist. Ihre Taufe war letzte Woche. Unter ihrem Namen gibt es keine weiteren mehr, weil es die Gemeinde, in die sie hineingetauft wurde, seit gestern nicht mehr gibt.
Mich bewegt das und ich gebe zu, dass klingt bis hierher alles nicht sehr motivierend für das neue Jahr, aber vertrauen sie mir – nun kommt die Wendung. Denn in unserem Ort und unserer Kirche sind die Lichter nicht ausgegangen. Alles was war, die Menschen, das Leben, den Glauben halten wir in Ehren. Aber: Gestern haben wir ein neues Buch aufgeschlagen. Im wahrsten Sinne des Wortes. Es gibt ein neues Kirchenbuch einer neuen Gemeinde. In dem wird es ein erstes Taufkind geben, eine erste Eheschließung und – ja – auch einen ersten Namen, der von einem Verstorbenen spricht. Es wird wieder viele Menschen geben, die mit ihrem Leben, ihrem Glauben und mit ihrer Familiengeschichte eine neue Tradition bilden, weil das Leben an diesem Ort weitergeht. Ich bin von Natur aus ein bedingungsloser Optimist und stabil in der Hoffnung, dass wir gute Wege finden. Und so finde ich es sehr schön, dass dieser Neustart mit dem Jahreswechsel zusammenfällt, denn auch das neue Jahr bringt neue Geschichten, neue Ereignisse und Begegnungen mit sich. Und wie sollte ich die anders angehen, als bedingungslos optimistisch und in stabiler Hoffnung. Ich weiß wohl, dass die Gegenwart und die Zukunft herausfordernd sein können. Aber ich bin mir auch sicher, dass von den kommenden 8.730 Stunden dieses Jahres auch viele gestaltbar sind. Für mich, für die Menschen um mich herum, für meine Gemeinde und für unsere Gesellschaft.
Ich bin Martin Kürble und wünsche Ihnen aus Düsseldorf einen bedingungslos optimistischen Tag und ein hoffnungsvolles Wochenende.